



Die Beatles und Hitler



John Lennon als Adolf Hitler.

Vor ein paar Tagen wurde dieses Selbstporträt von **John Lennon**, das sich selbst als **Adolf Hitler** darstellt, bei einer Auktion für **54.000 Dollar** verkauft.

Die Skizze wurde erstellt, als Lennon Ende der 1950er Jahre [das Liverpool College of Art](#) besuchte, und zeigt **Lennon auf einem Podium mit erhobener Hand zum Nazi-Gruß und den Worten „Heil John“**, die wiederholt werden, mit der Implikation, dass sie gesungen werden von einer Menschenmenge.

Es gibt bekannte mehrere Selbstporträts aus Lennons persönlichem Skizzenbuch, welche den Musiker mit einem **Aussehen erscheinen, das Hitlers imitiert und von Einer Nazi-Ikonographie** begleitet wird.

computer jazz and electronic sound music

Udo matthias 07626-2 999 847

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!



Eine weitere Seite aus John Lennons Skizzenbuch.

2
„Er hat diese Bilder gezeichnet, als er noch Student war, und die Tatsache, dass er überhaupt daran gedacht hat, sich als Hitler darstellen, ist seltsam“, sagte Gary Zimet von **Moments in Time** gegenüber Page Six, die den Verkauf arrangierte. „**Originalzeichnungen von Lennon sind sehr begehrt und äußerst selten.**“ Die Zeichnungen wurden **erstmalig 1991 von Lennons erster Frau Cynthia verkauft.**

Natürlich endet John Lennons Faszination für Hitler damit nicht. Als die Beatles in Hamburg spielten, 1960 im Indra Club und im Kaiserkeller, 1961 im Top Ten Club und 1962 im Star Club, unterhielt Lennon das Publikum, manchmal mit Nazi-Anspielungen – meist spöttisch. Natürlich darf man nicht vergessen, dass der 2. Weltkrieg 1960 nur 15 Jahre hinter ihnen lag und alle Erwachsenen in Europa sich lebhaft an die Kriegsjahre erinnerten. Für junge Kinder wie John Lennon und seine Freunde, die alle während des Krieges geboren wurden, blieb nicht viel in Erinnerung. Da waren die Schrecken des Krieges im kollektiven Bewusstsein aller und es wurde oft darüber gesprochen und darauf verwiesen. Lennon und seine Generation wuchsen in einem schwer beschädigten Liverpool auf, wo die Bombenstandorte als Kinderspielplätze genutzt wurden. Überall Menschen mit fehlenden Gliedmaßen, Überlebende der Schrecken des Krieges.

Für Lennon, wie für die meisten von uns, ist es schwer zu verstehen, dass so viele Menschen sich von einer so schrecklichen Person wie Adolf Hitler führen ließen und dass sie es in sich hatten, all diese Verbrechen gegen andere Menschen und die Menschheit zu begehen. Und ich glaube, darin liegt die Faszination.

In Johns erstem Buch mit absurden Schriften, „In His Own Write“, beginnt er seine Einleitung „About the awful“ mit: „Ich war am 9. Oktober 1940 gelungen, als, glaube ich, die Nasties uns unter der Führung von Madolf immer noch boomten Heatlump (der nur einen hatte).“

computer jazz and electronic sound music

Udo matthias 07626-2 999 847

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!



Als die Beatles nach **Australien** kamen, wurden sie im Gegensatz zu allen anderen Orten, die sie besuchten, von öffentlichen Empfängen begrüßt. **Natürlich brachte der Anblick eines so großen Publikums ihre Gedanken zu ihrer einzigen früheren Erinnerung an riesige Menschenmengen wie diese, Hitlers Kundgebungen, die sie zweifellos in Dokumentarfilmen über den Zweiten Weltkrieg gesehen hatten. Ihre Reaktion war nur eine Bauchreaktion.**



Reaktion auf die Menge in Melbourne, 1964.



computer jazz and electronic sound music

Udo matthias 07626-2 999 847

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!

Zeitungsausschnitt.



Hitler-Kundgebung in Dortmund, Deutschland, 1933



Der öffentliche Empfang in Melbourne, 1964.

Der nächste Hinweis, den Lennon auf Adolf Hitler machte, war, als er den Namen als jemanden notierte, den er auf das Cover des Beatles-Albums „**Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band**“ im Jahr 1967.

computer jazz and electronic sound music

Udo matthias 07626-2 999 847

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!



Hitler direkt hinter der Trommel. Wäre er an Ort und Stelle geblieben, wäre er von den Beatles gedeckt worden.

Für das Cover-Shooting wurde ein Pappaufsteller angefertigt und im Set-up arrangiert, aber es war eine kleine Figur, die, wäre sie an Ort und Stelle geblieben, ohnehin nicht zu sehen gewesen wäre – denn die **Beatles würden direkt vor ihm stehen, mit ihrem „Sgt. Pepper“-Uniformen.** Hitler wurde jedoch schon vor dem Dreh aus dem Setup entfernt. Auf Fotos, die aufgenommen wurden, nachdem die Beatles ihre Uniformen angezogen hatten, befindet sich Hitler hinter der weißen Tür, die Sie auf dem Foto oben sehen können.

5



Hitler hinter der Tür.

Im Jahr 2007 sagte Sir Peter Blake – der das Cover mitgestaltete – The Independent, dass Hitler tatsächlich die endgültige Besetzung ausgemacht habe, aber einfach von den Beatles selbst verdeckt werde. „Ja, er ist dort – man kann ihn nur nicht sehen“, beharrte Blake. Er fügt hinzu: „Wenn Sie sich Fotos der Outtakes ansehen, können Sie das Hitler-Bild im Studio sehen. Mit der Menge im Rücken gab es ein Element des Zufalls, wen man sehen kann und wen nicht, und wir waren uns nicht ganz sicher, wer in der letzten Einstellung garantiert werden würde. Hitler wurde tatsächlich von der Band gedeckt.“ Wie Sie auf den Fotos oben sehen können, lag Blake falsch und Hitler wurde aus der Aufstellung entfernt, nachdem die Beatles ihre Kostüme angezogen hatten.

computer jazz and electronic sound music

Udo matthias 07626-2 999 847

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!



Und ich glaube, dass dies das **Ende der Geschichte ist, was John Lennons Hitler-Faszination betrifft**. Aber **1990 malte eine Biografie über George Harrison** den Ex-Beatle als Anhänger von Adolf Hitler und dem Nationalsozialismus. Auszüge aus dem Buch wurden in der britischen Boulevardzeitung „**The Sun**“ und in den USA in der Supermarkt-Boulevardzeitung **The Globe** veröffentlicht.

George klagte auf Schadensersatz und wollte seinen Namen reinwaschen. „George bestand auf die Klage. Er bedauert alles, wofür Hitler stand, und kann sich nichts Schlimmeres vorstellen, das sie über ihn hätten sagen können, als zu sagen, er sei ein Nazi-Sympathisant“, sagte sein Anwalt **Bert Fields**.

Das fragliche Buch war **Geoffrey Giulianos „Dark Horse“** von 1990. Hier ein Auszug:

*„Vielleicht ist einer der bizarrsten Aspekte von Georges Persönlichkeit die Faszination, die er mit seinen Freunden Derek Taylor und „Legs“ Larry Smith in Bezug auf Adolf Hitler teilt. **Harrison und seine Kumpel sind keine Nazi-Sympathisanten, aber sie finden immer noch etwas unbestreitbar Faszinierendes am Führer. „Sie wissen nur das beispiellose Ausmaß seines absoluten Wahnsinns zu schätzen“, sagt ein Freund.**“*

6

*„Solche sauberen Begründungen können nicht erklären, warum Harrison so viele Fotos von Hitler in seinem Haus aufbewahrt. Angeblich zeigt er zeitweise sogar ein riesiges deutsches Hakenkreuz. Obwohl Hitler das **Symbol des ewigen Lebens von Harrisons geliebten Hindus entlehnt** hat, ist es immer noch schwer vorstellbar, wie der gewöhnlich friedliebende Ex-Beatle seine Anziehung zu solch einem Bösen rechtfertigt.“*

Giuliano's George Harrison biography also contained the infamous picture of George Harrison and his wife Olivia, along with "Legs" Larry Smith of the Bonzo Dog Doo Dah Band, and London Gallery owner Mary Tambini. The picture was taken at George's Friar Park Home and on the wall behind them we see a picture of Adolf Hitler.



computer jazz and electronic sound music

Udo matthias 07626-2 999 847

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!



Giuliano fährt dann fort, die Ursprünge von Georges „kranker Fantasie“ **Derek Taylor** und **Larry Smith anzuhängen**. Und vielleicht hat er recht, denn George schrieb selbst in seinem Vorwort zu Taylors autobiografischem „Fifty Years Adrift“ über Dereks Hitler-Faszination: **„Dank ihm weiß ich jetzt viel mehr über die königliche Familie und Hitler. „**



George Harrisons Vorwort zu [Derek Taylors](#) Buch „Fifty Years Adrift“.

In **Graeme Thomsons** George-Harrison-Biografie „[Behind The Locked Door](#)“ erwähnt der Autor, dass es früher überall im Friar Park Hakenkreuze gab, die aber nach dem Krieg größtenteils entfernt wurden. Anscheinend konnte man danach noch Reste von einigen von ihnen sehen.

Im Dezember 1992 wurde bekannt gegeben, dass der Globe zugestimmt hatte, George eine Abfindung wegen Verleumdung zu zahlen. Die Boulevardzeitung hatte 1991 einen Artikel mit dem Titel „Beatle George ist ein großer Nazi-Fan“ veröffentlicht. Es wurde berichtet, dass The Globe Geoffrey Giulianos „Dark Horse“ falsch interpretiert hatte, in dem es hieß, **George habe Nazi-Erinnerungsstücke gesammelt, während er darauf hinwies, dass George Hitler hasse.**

Giuliano sagte während des Prozesses für George aus. Nachdem der Fall beigelegt war, verklagte er The Globe Geoffrey Giuliano auf 400.000 Dollar und gewann.